



Antwort zur Anfrage Nr. 1501/2012 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend **Wildschäden (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu a)

Nach Rücksprache mit dem Jagdpächter für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Mainz-Mombach, Herrn Reitz, nimmt die Wildschweinpopulation stetig zu.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten wird eine intensive Bejagung durchgeführt. Herr Reitz ist auch im Besitz einer Ausnahmegenehmigung für die Bejagung im befriedeten Bezirk (Waldfriedhof).

Zu b)

Ja, es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Zaunanlage und der Tore.

Zu c)

Als zusätzliche Schutzmaßnahme wurde von Seiten des Wirtschaftsbetriebes Mainz vor jedem kleinen Zauntor ein Stahlgitterrost im Boden eingelassen, das das Überlaufen der Huftiere nicht ermöglicht. Dieselben wurden mit Selbstschließautomaten ausgestattet, damit die Tore nachts nicht offen stehen bleiben. Unmittelbar nach Sichtung der ersten Schäden (aufgebrochene Rasennarben) wird der zuständige Jagdpächter zur Bejagung, überwiegend nachts, hinzugezogen.

Mainz, 24.09.2012

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete